



#Tennis Bundesliga-Newsletter 11/20

Andy Mies und Kevin Krawietz schreiben Tennisgeschichte!

Unglaublich, wie im Märchen! Einen Grand Slam Titel zu gewinnen, ist eine Sache. Ihn zu verteidigen, das schaffen die Wenigsten. In der Geschichte der Grand Slam Herren Doppel gab es bisher nur einen „Back to Back“ Titel bei den French Open. 2011 und 2012 gewannen Max Mirnyi und Daniel Nestor den begehrten Pokal beim härtesten Sandplatzturnier der Welt. Andy Mies und Kevin Krawietz haben es allen gezeigt. Selbstbewusst, aber nicht arrogant, souverän, aber nicht überheblich und vor allem mit viel Spaß an ihrer Arbeit.

Kritiker und Sportexperten sind voll des Lobes. Sie haben es geschafft, das kann ihnen keiner nehmen, und wir sind unglaublich stolz! Im Turnierverlauf verloren die „Kramies“ genau einen Satz. Gegen das französische Doppel Hoang/Bonzi mussten sie schon drei Matchbälle abwehren. Im Halbfinale traf das deutsche Bundesligadoppel dann auf Wesley Koolhof und Nikola Pietrangeli. Teamkollege Koolhof und sein Partner Pietrangeli waren auch mit viel Selbstbewusstsein und dem Finaleinzug bei den US Open angereist. Auch einen Sieg gegen den amtierenden French Open Sieger hatten die Beiden gerade in Hamburg verzeichnet. Aber Andy und Kevin ließen sich nicht aufhalten, Mission Titelverteidigung ging weiter.

Im Finale setzten sich die beiden dann gegen den amtierenden US Open Sieger Soares/Pavic mit 6:2 und 7:5 durch. Die Doppelpaarung war im letzten Jahr zum ersten Mal in Roland Garros gestartet, sie sind auf der roten Asche des Bois de Bologne also noch unbesiegt! „Die Bälle verspringen hier nicht, das sind perfekte Bedingungen“ so Andy.

Die eigentliche Punkteverteidigung des Vorjahres findet aber erst 2021 statt. Durch die Coronakrise wurde die Verteidigung der Weltranglistenpunkte aus dem Vorjahr ausgesetzt. Denn kein Spieler wird Punkte, die bei einem Turnier nach Indian Wells 2019 gewonnen hat, 2020 verlieren. Aber darüber machen sich die Beiden im Moment keine Gedanken. Jetzt heißt es erst einmal das Geschehene begreifen.

"Dieser Ort ist magisch" schwärmte Andy. „Es ist schwierig, das zu fassen. Das ist unglaublich, das ist unreal. Ich weiß nicht, wie lange es diesmal dauert, das zu realisieren." Da geht es Dir wie uns, lieber Andy, herzlichen Glückwunsch, Ihr seid unglaublich!